

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	16.148,64	102,12
Euro STOXX 50	4.386,19	33,66
FTSE 100	7.351,86	51,46
S&P 500	4.682,80	-18,90
Hang-Seng	25.390,91	627,14
MSCI World	3.226,45	-11,18
Öl (Brent-Future)	82,05	-1,38
Gold-Future	1.866,60	38,60
Bloomb. Comm. Index	103,16	0,38

Quelle: Bloomberg

### Prognosen: Aktienmärkte

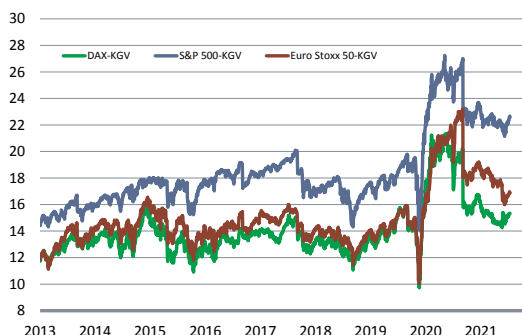
	aktuell	Dez. 21	Mrz. 22	Jun. 22	Sep. 22
DAX	16.149	16.500	16.750	17.500	17.750
Euro Stoxx 50	4.386	4.350	4.400	4.500	4.600
S&P 500	4.683	4.700	4.800	4.900	5.000

#### Spanne für 12 Monate

DAX	15.000 - 18.000
Euro Stoxx 50	4.000 - 4.700
S&P 500	4.200 - 5.200

Quelle: NATIONAL-BANK

### Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research  
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556  
Leiter Research NATIONAL-BANK AG  
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558  
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG  
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565  
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG  
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden  
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126  
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement  
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:  
[Ihre Ansprechpartner](#)

### Aktualitäten

Die Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten erscheint sehr robust. Weder die Ankündigung der US-Notenbank eines zeitnah beginnenden Tapering, noch die aktuell gerade in Europa stark anziehenden Corona-Zahlen sowie die politischen Friktionen an den Grenzen zu Polen und der Ukraine konnten das Aufwärtsmomentum aufhalten. Und auch die Lieferkettenproblematik, so sehr sie aktuell die Prozesse vieler Unternehmen in Mitleidenschaft zieht, wird von den Marktteilnehmern als vorübergehendes Phänomen angesehen, welches sich sukzessive wieder zurückbilden wird. Der Optimismus der Investoren kennt folglich aktuell keine Grenzen.

Maßgeblich für die gute Börsenstimmung ist weiterhin die sehr expansive Geldpolitik der Notenbanken. Diese wird in der Eurozone noch eine sehr lange Zeit - trotz zu erwartender kosmetischer Korrekturen - anhalten. In den USA ist nunmehr zwar der Einstieg in den Ausstieg der ultraexpansiven Geldpolitik eingeleitet, der US-Leitzins wird aber noch lange auf sehr niedrigem Niveau verbleiben. Die Kombination eines starken US-Wachstums und niedriger Leitzinsen fungiert folglich weiterhin als starke Triebfeder für die Aktienmärkte.

Die Berichterstattung zum Q3 nähert sich in den USA ihrem Ende. Nachdem 460 der 500 Unternehmen im S&P 500 nunmehr ihre Zahlen berichtet haben, steht ein Umsatzplus von ca. 19% und ein Gewinnzuwachs von ca. 43% zu Buche. Im DAX ist die Quartalsberichterstattung mit Zuwächsen von ca. 6% bei den Umsätzen und ca. 11% bei den Gewinnen bereits abgeschlossen. Die deutschen Unternehmen scheinen aufgrund ihrer ausgeprägteren Exportorientierung stärker von der Lieferkettenproblematik betroffen zu sein als die US-Unternehmen. Insgesamt untermauern die jüngsten Unternehmensmeldungen aber die laufende Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten und treten somit als weitere Stütze neben die sehr expansive Geldpolitik.

### Aktien

Sorgen vor signifikant ansteigenden Zinsen, die die Vorteilhaftigkeit der Aktienanlage in Frage stellen, sind jedenfalls aus der Perspektive des Aktienanlegers nicht zu erkennen. Es bleibt dabei: Bei Zugrundelegen der Realrendite (Nominalzins abzüglich Inflationsrate) als Vergleichsmaßstab zu den Dividendenrenditen der Aktienanlage spricht deren Vorteilhaftigkeit weiterhin eine eindeutige Sprache. Auch in diesem Jahr scheint sich die positive Saisonalität im letzten Quartal eines Jahres wieder merklich an den Aktienmärkten niederzuschlagen. Investoren sollten sich inhaltlich dennoch stärker an Zukunftsthemen orientieren (zum Beispiel erneuerbare Energien, künstliche Intelligenz oder Nachhaltigkeit). Das sind die Themen, die global die inhaltlichen Schwerpunkte in den nächsten Jahrzehnten setzen werden.

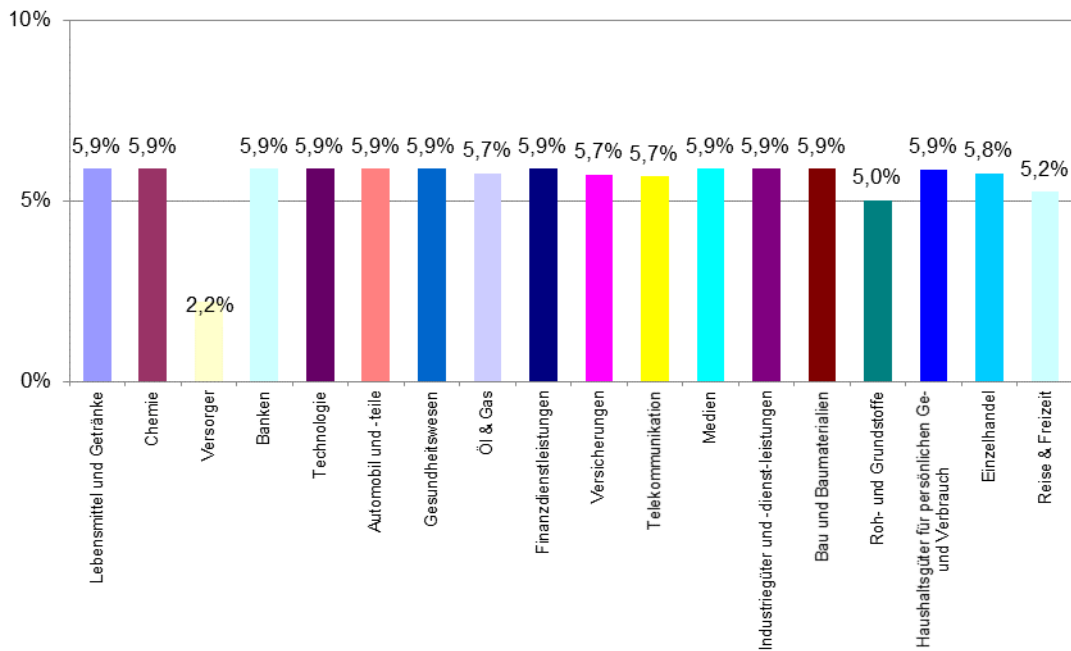
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

## NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

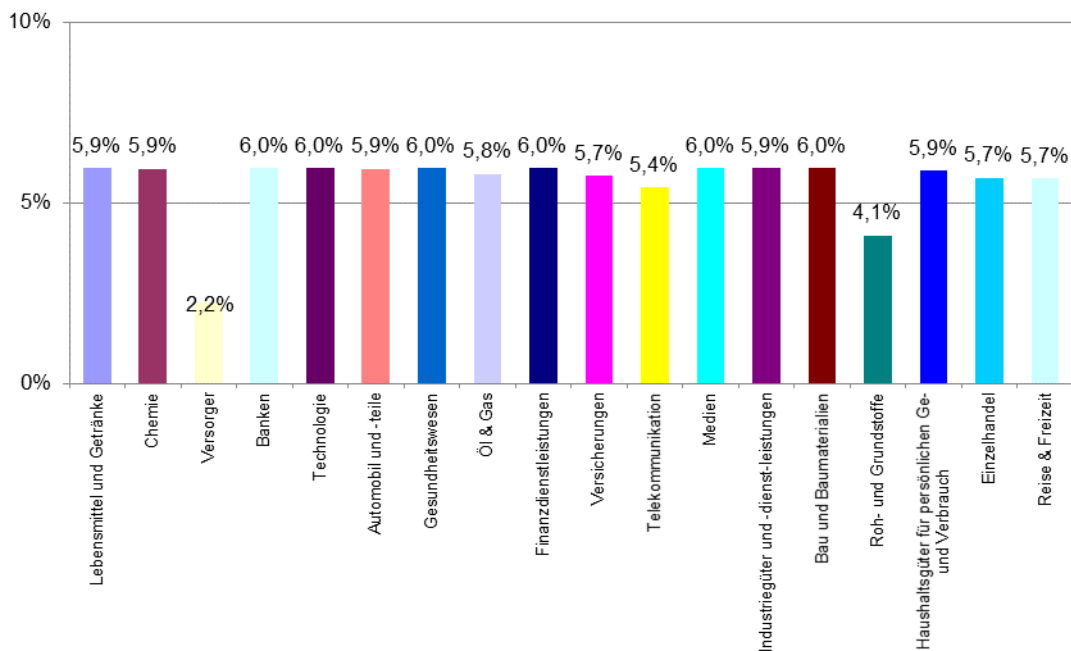
### Aktuelle Kommentierung:

Aufgrund des bisherigen „guten“ Börsenverlaufs während des Jahres setzen sich die Egalisierungstendenzen der Branchenindices im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa wiederum fort:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 12.11.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 05.11.2021



Diese Egalisierung steigert sich zusehends dergestalt, dass zuvor bestehende deutliche Übergewichtungen „gut laufender“ Branchenindices tendenziell in Richtung ihres „Normgewichts“ (um 6 %) reduziert werden. Der vorewähnte „gute“ Börsenverlauf während 2021 sorgt dafür, dass nunmehr **fünfzehn der achtzehn** europäischen Branchenindices auf oder in der unmittelbaren Nähe ihres „neutralen“ Gewichtungsniveaus um 6 % liegen - **und somit vom Anleger bevorzugt dotiert werden sollten, weil sie jede Woche erneut zeigen, dass sie „es wert sind“.**

Auch die Dynamik des bislang hinter den meisten übrigen Branchenindices herhinkenden Sektors der **Roh- und Grundstoffe** (Gewichtung 5,0 % nach 4,1 % vor Wochenfrist) konnte deutlich aufholen.

Der zurückgebliebene Index der **„defensiven“ Versorger** stagniert wie erwartet weiterhin (Gewichtung 2,2 % nach 2,2 % vor Wochenfrist). Die unverändert gegenüber allen anderen Branchen krass abfallenden **europäischen Versorgerwerte sollten derzeit keinen Platz** in einem europäischen Aktiendepot einnehmen.

Die sich immer deutlicher ausprägende Gewichtsegalisierung der Branchenindices im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa deutet weiterhin auf eine Fortsetzung der robusten Konjunktorentwicklung**, die auch die künftige europäische Aktienmarktentwicklung mittelfristig stützen dürfte. Neue All-Time Highs in den Leitindices der nordamerikanischen Börsen während der letzten Woche weisen hier den Weg.

Anleger bleiben aufgefordert, die **Devise „The trend is your friend!“** zu befolgen: **Die relativ starken Branchenindices sollten bevorzugt dotiert werden und der eine „zurückgebliebene“ dagegen unverändert gemieden werden.**

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

Aufsichtsbehörde  
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.